

# Die Rumtreiber

## Von der ersten Begegnung bis zum Kampf gegen den Unennbaren

Von abgemeldet

### Kapitel 33: Katzenmusik

#### Katzenmusik

Das Schloss hatte sich inzwischen in eine dicke Schneedecke gehüllt, der See lud zum Schlittschuhlaufen ein und der verbotene Wald machte den Eindruck, als hielte er einen langen Winterschlaf. Im Schloss selbst wurde nun alles festlich geschmückt, nicht weniger als zwölf riesige Weihnachtsbäume hatte Hagrid, der Wildhüter, in die große Halle gebracht. Die Lehrer gaben weniger Hausaufgaben auf und die Stimmung der Schülerschaft wurde immer ausgelassener. Das Alles deutete natürlich nur auf Eines hin: die Weihnachtsferien standen vor der Tür.

In diesem Jahr hatte Sirius es endlich geschafft seine Eltern zu überzeugen ihn nicht mit an der Familienfeier teilnehmen zu lassen. Er hatte sich in den letzten Jahren einfach so unmöglich benommen, das der Rest der Blacks ganz froh war, ihn nicht dabei zu haben.

James blieb seinem besten Freund zuliebe auch mit in Hogwarts, Remus und Peter hingegen verbrachten die Feiertage zu hause. Das tat der größte Teil der Schülerschaft, nur etwa ein Dutzend saßen am Weihnachtsabend zusammen mit den Lehrern und den kindlich vergnügten Dumbledore an einem festlich gedeckten Tisch in der großen Halle. Unter ihnen waren auch Jenna, Jane und Brianna (was Sirius einfach übersah). Jane fühlte sich sichtlich unwohl zwischen ihrer Schwester und ihrer sonderbaren Freundin, die beiden schweigsamen Mädels waren längst als Freaks in der Schule verschrien, was sie allerdings wenig zu kümmern schien. Immer wieder blickte sie sehnsüchtig zu Sirius hinüber, wohl in der Hoffnung, er würde sie bitten sich zu ihm zu setzen. Der jedoch nahm überhaupt keine Notiz von ihr, da er gerade mit vor Konzentration verzerrtem Gesicht die dritte Truthahnkeule in sich hinein zwang. Er und James veranstalteten nämlich ein Wettessen und der Verlierer musste den Aufsatz für Zaubereigeschichte für den Anderen schreiben. Brianna hingegen schaute abwesend auf ihren leeren Teller, erst als Jenna sie anstieß und mit einem tadelnden Blick strafte, tat sie sich etwas Plumpudding auf und begann lustlos darin herum zu stochern. Jenna seufzte resignierend und musterte ihre Freundin besorgt. Briannas Gesicht war eingefallen, ihre blauen Augen waren stumpf geworden und ihr rotes Haar fiel ihr schlaff auf die Schultern.

Auch Sirius war das natürlich nicht entgangen, insgeheim hatte er "seine" Brianna

stets für ihr Aussehen bewundert, ihre marmorweiße Haut, ihre leuchtenden Augen, ihre golden schimmernden Locken und ihre graziellen Bewegungen ließen ihn so manche Nacht nicht zur Ruhe kommen... doch nun wirkte sie krank und zerbrechlich. Auch das ignorierte Sirius geflissentlich während er sich eine faustgroße Kartoffel in den Mund stopfte. Allerdings war dies nur noch ein Akte der Verzweiflung, denn James lag mit vier Truthahnkeulen, einem halben Dutzend Kartoffeln, Gemüsebeilagen und einem Plumpudding eindeutig in Führung.

"Fie maffst du daff nu?" mampfte Sirius verbissen.

"Pure Selbstdisziplin." antwortete James zwinkernd und griff nach dem nächsten Pudding.

Grummelnd legte Sirius seine Gabel nieder. "Ich geb's auf... aber dafür musst du mir die Wahrheit verraten!"

"Nun, die Wahrheit kann manchmal sehr hart sein, mein Freund." schmatzte James.

"Ich bin Einiges gewöhnt." antwortete Sirius trocken.

"Nun ja, der ganze Trick war, dass ich seit gestern einfach nichts mehr gegessen hatte..."

"Dann hast du gemeiner Hund das Alles also von Anfang an geplant?!" Allmählich kochte der Zorn in Sirius hoch.

"Hey, der gemeine Hund von uns beiden bist ja wohl immer noch du, oder?" grinste James gelassen.

Erschrocken drehte sich Sirius nach Brianna um, doch die schien glücklicherweise keine Notiz von James' unbedachtem Satz genommen zu haben. In letzter Zeit hatte er sie immer öfter in der Gestalt von ‚Schnuffel‘, so hatte die ahnungslose Brianna ihren neuen Hundefreund getauft, aufgesucht, doch statt zu singen oder mit ihm zu sprechen wie vor Gabriels Besuch hatte sie nur Stumm in den Nachthimmel gestarrt.

"Spinnst du?!" zischte er ungehalten, "Plärr es doch noch lauter durch die Gegend!"

"Hey, jetzt reg dich mal wieder ab, keiner hier würde auch nur im Traum darauf kommen das..."

Doch ein weiterer funkelnder Blick von Sirius reichte aus um ihn zum schweigen zu bringen.

Nachdem die restlichen Speisen und das Geschirr sich mal wieder selbst abgedeckt hatten, erhob sich der festlich gekleidete Dumbledore um eine kleine Überraschung, ausgerechnet von Professor McGonagall, anzukündigen. Die sonst so beherrschte Lehrerin für Verwandlung strahlte voller Vorfreude als wäre sie der Weihnachtsmann höchstpersönlich.

James und Sirius rollten entnervt die Augen, beide waren ausnahmsweise mal mehr als satt und wollten nun eigentlich hoch in ihren Gemeinschaftsraum um ihr neuestes Projekt "Willkommen zurück Schniefelus" (beide vermissten ihr liebstes Opfer während der Weihnachtszeit schrecklich...) vorzubereiten. Statt dessen aber mussten sie jetzt weiter hier rum sitzen um auf McGonagalls dämliche Überraschung zu warten.

Plötzlich öffnete sich das riesige Portal zur großen Halle und die Schüler standen einen Moment lang unter Schock, weil ohrenbetäubender Lärm den ganzen Raum erfüllte. Dann sahen sie, wie etwa dreißig Männer in Reih und Glied, mit einem Dudelsack auf den Arm in die Halle marschierten. Alle trugen eine traditionelle schottische Tracht mit Kilt und Plaid und sie spielten das Lied "Amazing Grace" (bis heute weiß kein Muggel, dass dieses Lied ursprünglich aus der Feder eines angesehenen Zauberers stammte). Der kleine Zug lief quer durch die große Halle und stellte sich dann vor den irritierten Schülern und den begeistert klatschenden

Lehrern auf. Sie spielten noch sechs andere Lieder und alle gingen den Zuhörern durch Mark und Bein. Die Musik drang in ihre Köpfe ein schien sich dann in ihren ganzem Körper auszubreiten, es war durchaus kein unangenehmes Gefühl, dachte Sirius. Sein Blick wanderte zu James verdatterten Gesicht, dann zu den leuchtenden Augen McGonagalls, vorbei an den Rest der Lehrerschaft, hin zu der unbeeindruckten Jane und ihrer aufmerksam zuhörenden Schwester Jenna und dann... plötzlich verspürte er einen eisigen Stich im Herzen, der ihm die Brust zuschnürte. Da stand sie, mit völlig ausdruckslosem Gesicht, und niemand bemerkte das stumme Tränen ihr in Bächen über die Wangen liefen.

Er wollte zu ihr hinüber gehen, er wollte sie in den Arm nehmen, aber statt dessen konnte er nichts Anderes tun als wie angewurzelt da zustehen. So hilflos hatte er sich noch nie zuvor in seinem gesamten Leben gefühlt.

Da verstummte auch schon die Musik und die Pipeband verließ die Halle genauso schnell wie sie gekommen war.

Brianna flüsterte ihrer Freundin, die gerade angenervt mit ihrer Schwester diskutierte, kurz was ins Ohr und rauschte dann aus der großen Halle.

"Ich muss mal kurz weg." sagte er abwesend zu James bevor er ihr wie ferngesteuert hinterher lief.

Dabei wusste er noch nicht mal was er ihr eigentlich sagen sollte, was konnte er schon gegen ihre Traurigkeit tun? Er wusste ja nicht mal warum es ihr so schlecht ging und mit ihm würde sie bestimmt nicht darüber reden wollen, dafür hatte er sie zu sehr gegen sich aufgebracht.

"Hey Rotschopf, jetzt warte doch mal!"

Keine Reaktion. Sie lief einfach weiter.

Doch da hatte Sirius sie schon eingeholt und am Arm gepackt.

"Hey, ich rede mit..." erschrocken fuhr er zurück.

Brianna starrte ihn ausdruckslos an. Erst jetzt hatte Sirius bemerkt wie abgemagert sie war, ihr Arm schien nur noch aus Knochen und Haut zu bestehen.

"Was - willst - du?"

"Ich, also.." Sirius konnte sich nicht erinnern wann er das letzte Mal so sprachlos gewesen war... ach ja, es war als der Rotschopf ihn in der großen Halle einfach abserviert hatte! "Machst du gerade eine Diät oder so was?"

Brianna schnaubte nur abfällig und wollte sich wieder abwenden, doch Sirius gab nicht auf und tänzelte um sie herum.

"Wie fandest du denn McGonagalls kleine Überraschung? Also ich fand ja, das Ganze hat sich angehört, als würde man mehrere Katzen gleichzeitig foltern!" Eigentlich wollte er sie ja mit diesem Spruch zu lachen bringen, bei einem anderen Mädchen hätte das wahrscheinlich auch funktioniert, aber Briannas Blick wurde nur noch feindseliger.

"Red nicht von Dingen du nicht verstehst Black!" knurrte sie und versuchte sich an ihn vorbei zu drängen.

Sirius tat so, als hätte er sie überhört und redete einfach weiter: "Das war doch echt zum heulen..."

Da gab es ein hässliches Krack-Geräusch und Sirius fiel zu Boden. Er nahm nur noch verschwommen Briannas hasserfüllten Blick wahr, bevor ihm schwarz vor Augen wurde.